

Tragweite aus der Gesichtsidee Portugal's beschäpftigt ist, wird ein Bändchen Gedichte erscheinen. Ich habe Ihnen diese kurzen Notizen zusammen- gestellt, um ein Bild der Nützlichkeit zu entwerfen, welche unter unseren Literaten herrscht.

Rehmen. [Stand des Hornviehs.] Die Anzahl des gesammten Hornviehs in Böhmen beläuft sich gegenwärtig auf mehr als 2 Millionen Thiere, eine gleich große Fährte erreichen die Schafe, während man an 2-300,000 Pferde zählt. Das gesammte in der Viehzucht und Thierwirthschaft stehende Betriebscapital wird auf 15-60,000,000 fl. geschätzt.

Ingaur. [Schlachthäuser.] Einige Bremer Großhandlungsbäuer beabsichtigen in Ungarn großartige Schlachthäuser für Rind- und Vorkornvieh zu errichten. Das Fleisch würde in gedarrten oder zerhackten in deutsche Häfen geschickt und zum Schiffgebrauch verwendet werden.

Si. Remberg, 12. Mai. [Hebung der galizischen Leinen- und Hanf-Industrie.] Bekanntlich nimmt die Bebauung der Forstpflanzen in unserem Lande einen nicht geringen Theil der Bodenfläche ein, und die erhaltene Auebede deckt nicht bloß den Bedarf des Landes, sondern macht auch einen bedeutenden Artikel des ausländischen Handels aus. Da aber in neuerer Zeit in den benachbarten Ländern, namentlich in Böhmen und Schlefien zahlreiche Anstalten errichtet wurden, in denen die Zurichtung der Flachs- und Hanffaser auf eine eigenbümliche Weise fabrikmäßig vorgenommen wird, und die genannten Fasern ungleich besser, in größerer Menge und auch bedeutend wohlfeiler dargestellt werden, so ist durch diesen neuen Industriezweig der fabrikmäßigen Lein- und Hanffaser-Zurichtung nicht nur unser Ackerbau, sondern auch unsere Industrie gefährdet. Um nun diese dem Lande drohende Gefahr abzuwenden, stellte bereits vor vier Jahren in einer Sitzung der Handels- und Gewerbesammer der Vorstehende, Herr Hl. Singer, den Antrag: vereint mit der landwirthschaftlichen Gesellschaft ein Comité zu bilden, daß die Gründung einer Actien-Gesellschaft zur Hebung der Leinen-Industrie in Galizien, zunächst aber die Errichtung von Flachs-Zureichungs-Anstalten anstreben soll. Infolge dessen bildete sich das vereinte, je aus vier Mitgliedern der agronomischen Gesellschaft und der Handelskammer bestehende Comité, welches die Grundzüge zur Bildung der beabsichtigten Actien-Gesellschaft entwarf, und hiezu bereits im nächsten Jahre die hohe Ministerial-Bewilligung (vom 7. Juni 1852), jedoch mit der Weisung erhalten hatte, in dem ursprünglichen Entwurfe der Grundzüge verschiedene Abänderungen zu treffen, wobei auch zugleich die Wege des weiteren Verfahrens angedeutet waren. — Schon am 26. Februar 1853 hatte das Errichtung-Comité reorganisiert, aber erst in der am 26. April d. J. stattgehabten General-Versammlung der Actionäre konnte zur Constitution der Gesellschaft, die den Namen: Erste galizische Gesellschaft für Leinen- und Hanf-Industrie führen wird, geschritten werden. Von Vorstehenden der Administrations-Verbörden wurde einstimmig Jähr. Szepielow zu dessen Stellvertreter Herr Singer gewählt. Gleichzeitig wählte man fünf Ausschuss-Mitglieder und eine gleiche Anzahl Stellvertreter derselben. Als Secretär der Gesellschaft wird Herr Lend, gegenwärtig Secretär der Handelskammer, fungieren. Die Statuten selbst bedürftigen noch der Befähigung von Seite der Regierung. Das zur Ausführung des Unternehmens erforderliche Betriebscapital wurde auf 75,000 fl. G. M., d. i. auf 750 Actien zu 100 fl. G. M. berechnet, wobei noch zu bemerken ist, daß nicht alle Actien, sondern bloß 2/3 derselben vergriffen werden müssen, falls die Unternehmung in Angriff genommen werden soll. Da nun bis jetzt, und zwar meistens von Remberger Capitalisten und Handelsleuten 323 Actien gezeichnet wurden, so wartet die Gesellschaft nur einzig und allein auf die Sanctionierung der Statuten, und wird nach Erlangung derselben allsogleich ihre Thätigkeit beginnen. Die Auszahlung der Actien erfolgt nicht auf einmal, sondern in Raten, welche von der Gesellschaft selbst bestimmt werden. Bis jetzt wurden von der Gesellschaft bloß eine Ratenzahlung im Betrage von 25 fl. G. M. gefordert, wodurch im Varen eine Summe von etwa 6000 fl. G. M. eingehoffen ist. — Wie aus den angeführten Thatsachen erhellt, ist man in Galizien endlich doch bemüht, die einheimische Leinen-Industrie wünschig zu heben und zu fördern. Möge daher dieses Unternehmen gelingen und dieses auch in anderen Industriezweigen nachahmungswürdige Streben von einem für das Land sowie für die, welche um das Wohl desselben besorgt sind, erwünschten Nutzen bringenden Erfolge gekrönt werden!

Deutschland.

Berlin, 11. Mai. [Ministerkrisis — hinter den Coulissen.] Wenn die neuerliche Verfassung des Herrn v. Bismarck nach unserer Hauptstadt die Gerichte von einer bevorstehenden Ministerkrisis wieder neu belebt hat, so mag es diesmal einmal positive Anhaltspunkte für die Glaubwürdigkeit dieser Gerichte geben. Nicht die allgemeine Tagesfrage ist es, welche die behagliche Stellung unserer Minister-Präsidenten seit einiger Zeit so sehr bedroht. Soweit sind die Dinge weder nach der einen, noch nach der

anderen Seite bereits gediehen, daß über die nächsten Entschlüsse irgend eine Differenz sich im Schoße unserer officiellen Kreise erheben könnte. Bis jetzt harmonirt Alles auf das Beste mit den Herren v. Gerlach und Stahl. Aber auf dem Gebiete der innern Politik gibt es so Manches, was unseren maßgebenden Herren gewissen schwere Sorgen und unangenehme Scenen bereitet. So ist in diesem Angelegenheit über eine anscheinend unbedeutende Sache zwischen einer hohen Persönlichkeit und dem Minister-Präsidenten eine bedenkliche Spannung eingetreten, und Herr v. Mantensfeldt wagt es kaum, gewisse Appartements zu betreten, um in den dringlichsten Angelegenheiten die entscheidende Unterschrift einzuholen.

Es wird Ihnen bekannt sein, daß bei der jüngsten Kammer-Debatte über die welschische Eisenbahn der Prinz v. Bentz ein Steinwurf sehr angelegentlich sein Interesse befürwortete, welches darin bestand, daß die Eisenbahn über des Prinzen Güter statt durch die benachbarten Fabrikschiffe führen sollte. Es gab hierbei einige unangenehme Discussionen bezüglich der widerstehenden Interessen der großen Unterbesitzer und der hiesigen Industriellen. In der Hauptsache wies aber die Kammer dem Antrag ab, da derselbe zugleich bedeutende Mehrkosten veranlaßt hätte. Hierdurch gerieth man aber am Hofe in eine unangenehme Situation. Man hatte nämlich dem Prinzen Bentzheim - Steinfurt versprochen, die welschische Eisenbahn gegen die Verlage und mit Vergütung hundert Millionen aufzuheben über seine Güter führen zu lassen. Der Prinz unterhandelte wegen des Eintritts der Reichsmittelkassen in die erste Kammer. Beim Abschiede hatte man zum Prinzen gesagt: „Ich besuche Sie nächstens auf der Eisenbahn.“ Die Kammer lehnte die Mehrkosten ab und die Kaiserin treten wohl nicht in die erste Kammer. Zuerst ließ man nun Herrn v. d. Heydt den Muthmaßung fühlen, dann Herrn v. Mantensfeldt, der Letztere wies auf das Wort der Kammer hin, worauf erwidert wurde, diese hätten noch nichts Entscheidendes zu Stande gebracht, das Beste sei ectropirt worden. Der Minister, so will man wissen, hätte sich eine Antwort erlaubt, welche Missfallen erregte und die erwähnte Spannung zur Folge hatte.

Schweden.

Christiania, 9. Mai. [Kriegsvorbereitungen.] Um einigermaßen fähig zu sein, wie, soweit die gegebenen Bewilligungen reichen, daran gearbeitet, das norewegische Bundes-Contingent für die schwedische Regierung mit Material zu versehen. Ein bedeutender Vorrath von Zugpferden aus Skandinavien wurde auf 260,000 Speciesdaler (300,000 Thaler preussisch) und von für drei Jahre bestimmten Summe zu einem ähnlichen Zwecke aufgenommen worden. General-Gebirg Heiberg und die Capitäne Gram und Wersing gehen nächstens nach Frankreich ab, um die Capital- und Zündentzündungs-Ordnung bei dem französischen Heere kennen zu lernen.

Italien.

Rom, 10. Mai. Hier sind Gerüchte über einen bevorstehenden Besuch des Kaisers der Franzosen verbreitet. Man erzählt, daß bereits Effecten der verschiedensten Art und Werkstoffe in ungewöhnlicher Zahl von hier nach dem gegen neun deutsche Meilen entlegenen Hafenorte Porto d'Anzo hingehen.

Großbritannien.

Vord Bundensland hat noch immer keinen Bescheid von der Regierung, ist aber nicht der Mann, sich zuweilen zu geben; und da er zu den Figuren gehört, die in der englischen Geschichte unverblüdet worden — es gibt nicht nur Figuren, sondern ganze Götzen, deren das Vorgehen so lassen wir hier einige Notizen der Not. Ist, deren aufmerksamen Mann folgen. Er ist 6 Fuß 6 Zoll groß, jetzt 86 Jahre alt, acht aber noch vollkommen aufrecht und ohne Stütz. Die Waffenthaten, die er als Lord Cochrane ausgeführt, sind im Allgemeinen bekannt, nicht so, daß bei allen eine geniale Anwendung großer chemischer Kenntnisse eine wichtige Rolle gespielt hat. Noch weniger dürfte es bekannt sein, wie ein Radicaler er im politischen Leben gewesen, mit welchem Schicksal und welcher Fortschicklichkeit er namentlich die „Jobs“, d. i. den Charakter der Marine entdeckt und verfolgt hat. Eine Anekdote wird ihn charakterisiren. Einmal wurde der Kopf widerkehrt und in der Regel durchgeführte Antrag, die Schuld des Prinz-Regenten zu bezahlen, mit einer Summe Majorität verworfen. Ministerium und Hof, in höchsten Grade, waren, wie ich denken läßt, mit besonderer Sorgfalt die Abstimmungslinie durch und enthielten unter der Majorität den Namen Cochrane. Lord Cochrane, Abgeordneter für Westminster, sah aber damals im Lucien-Ende-Obstergelände, verurtheilt auf eine Anklage wegen Betrug, deren völlige Grundlosigkeit später ermittelt und durch die Reiteration des Gerichtsbesitzes anerkannt ist. Man nahm also an, daß ein Anderer sich für ihn ausgegeben, und stellte schone Untersuchungen an, in der Hoffnung, den Beschluß annulliren zu können. Aber es wurde zur Evidenz erwiesen, daß Cochrane wirklich im Unterbause gewesen, an der Abstimmung Theil genommen hatte. Auf der andern Seite verführten der Obervernehmer und die Wähler des Obstergeländes, daß er sicher hinter Schloß und Riegel gefesselt habe. Die Ende, die damals viel Aufsehen machte, hätte sich endlich dahin auf, daß er auf der halsbrechenden Weise heimlich sein Obstergelände verlassen hatte, nur um in der einen Sache sein Verbum abzugeben. Er war der Negott der Marine, und als das In-

theil bestraft wurde, das auch auf Pranger lautete, drohten die Matrosen, nach London zu kommen und „auch dabei zu sein.“ Die Regierung erließ sofort diesen Theil der Strafe, obgleich er darauf bestand, daß das ganze Erkenntnis ausgesetzt werde. Nachdem er gehorcht, seine Erkundung dem Kaiser der Franzosen mitzutheilen, hat man sich jetzt wenigstens brünet, den Versuch zu antworten.

Frankreich.

2 Paris, 12. Mai. [Mißthimmung gegen Deutschland. Zur Polenfrage. Cardinal Mathieu.] Ein Timesartikel, worin das englische Blatt mit der ihm eigenen Verheißung dem Herrn John Russ Worte leiht, und worin dem deutschen Volk mit gewohnter Freiheit Belästigungen ins Gesicht geschleudert werden, hat heute in allen Kreisen großes Aufsehen gemacht, weil er von den Journalen ganz unverfälscht mitgetheilt wurde. In dieser unserer so scharf gezeigten Presse ertheilt kein Ereignis mit Recht eine Inspiration der Regierung. Sie dürfen daher nicht überrascht sein, wenn sie mit Mächtigem in unseren verschiedenen mehr oder minder abhängigen Blättern einen ganz anderen Ton als den bisherigen finden. Es ist dies eine ganz natürliche Folge der neueren Sympathien, welche man an diesem Orte für Polen an den Tag legt. Es beruht deshalb auch in den Kreisen der polnischen Emigration eine ganz besonders freudige Stimmung. Man will wissen, daß der Kaiser das Schreiben des General Rikyski in sehr beunruhigenden Ausdrücken beantwortet habe, und daß in dieser schriftlichen Antwort unter Anderem folgende Worte vorkommen: Vous avez raison, la question de la Pologne est sérieuse. Diese Gerüchte mußten nach der Veröffentlichung des Manifests kommen, dennoch aber wäre es kindisch, sich dadurch nur im geringsten scheiden zu lassen. Die große Majorität der polnischen Flüchtlinge ist mit der Demonstration der Gatosy, Rikyski's u. d. d. durchaus nicht einverstanden, denn sie erwartet von dieser Seite nichts. Man befindet sich eben jetzt in einem Momente, wo man liberalen Anwendungen gern Gehör gibt, aber seien Sie versichert, daß diese Anwendungen höchst ehebräutlicher Natur sind, wie überhaupt die Minister-Griechen des Grafen v. Walewski im auswärtigen Amte. Man braucht eben gewisse Sympathien, man wünscht, daß die Flüchtlinge Regionen bilden und benützt die Gelegenheit, sie im Oriente unter eine Hand zu bringen, gerne. Es dümmere nur der laizistische Stimmungskühmer einer dilettantischen Ausgleichung und man wird ihm folgen.

Gerade jetzt ist es wichtig, aufzufallen, daß das heutige Frankreich in Frankreich nicht heraus kam aus der selbstigen konfessionellen Messen. Ein einziger Schritt seitwärts würde unabsehbare Folgen haben. Und der Zorn, der in England auflodert, ist auch nichts als Straffeuer!

Zur Zeit der altfranzösischen Monarchie befand sich das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten gewöhnlich in den Händen von Cardinälen. Es scheint, daß der Kaiser in dieser Hinsicht verhandelt war, der alten Monarchie nachzuahmen. Der Senator, Cardinal Mathieu, Erzbischof von Besancon, hat, seitdem der Senat besteht, alle seine Kollegen unzählige Male mit seiner vielseitigen staatsmännischen Geschicklichkeit in Erfahrung gesetzt. Es emincenz ist nicht blos ein großer Theologe, sondern auch, wie Ders. Kollegen im Senate sagen, ein wahres staatsmännisches Universalgenie. Die schwierigsten Fragen der auswärtigen und inneren Politik, Angelegenheiten der Administration, der Colonisation, der inneren Organisation, militärische Fragen, internationale Beziehungen behandelte er im Schöße des Senates stets aus dem Standpunkt mit einer ganz überraschenden Kenntnis der feinsten Details und mit einer wahren Liebesliebe. Der Kaiser theilt oft den Cardinälen mit, und ich kann Ihnen positiver melden, daß St. Emincenz den Besancon zur Zeit der Abdankung des Herrn Drouin de Lhuys das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten angetragen wurde. Wenn Cardinal Mathieu heute nicht an der Stelle des Grafen Walewski ist, so muß dies dem Umstände zugeschrieben werden, daß derselbe die ihm zugehörige Ehre ausübt.

Paris, 10. Mai. Bekanntlich gehört Graf Walewski durch ähnliche Verhältnisse wie Graf Morny der Familie Bonaparte an. Er hat im Jahr 1831 sich Gelegenheit der polnischen Revolution für den Armee der Insurrektion angeschlossen und soll sich in der Schlacht bei Ochodow sehr ausgezeichnet haben (in dem Kampf um das Grävenhölzchen). Nach dieser Schlacht wurde Graf Walewski von der revolutionären Regierung von Warschau nach London geschickt. Es war das die Mission, wodurch er in der Diplomatie debütierte. Die Polen haben daher mit Antheil die Ernennung des Grafen begrüßt, und sind jetzt mit Leib und Seele für Napoleon III., denn sie rechnen auf einen Krieg bis zum äußersten mit Rußland. Der Graf Walewski, obgleich in Frankreich erregt und vortheilsprechend befanntlich von hoher französischer Abkunft, zählt sich von selbst zu den Polen, spricht und schreibt polnisch und ist Mitglied der sogenannten polnischen Akademie der Wissenschaften zu Paris. Man sieht, daß den Kaiser zunächst umgebenden Elemente eine und dieselbe Färbung tragen: Walewski, Morny, Ratin de Persigny; der Kaiser kann fernerhin seines Ministeriums sicher sein, schwerlich werden darin Zerwürfnisse ausbrechen.

Russland.

Mus russisch Polen, 7. Mai. Der Anbau des Bodens erregt die größte Sorge, da die nach auf einander folgenden Ueberflutungen die Kreisen der arbeitsfähigen Bauern gewaltig gelähmt haben und die unausführlichen Requisitionen des Militärs die Benutzung des Zugviehs zur Feldkultur weit unmöglich machen. Somit vor Ueberfluthung freilegender Felder sehen sich dem Mangel und der Gefahr einer Hungersnoth ausgesetzt.

Kriegsgefangene.

Der Herr Gortschakoff meldet unter dem 8. Mai aus Sebastopol: Vom 6. bis zum Abend des 8. Mai hat sich der Sebastopol nicht Wichtiges ereignet. Das Feuer des Feindes ist mäßig. Die allirte Flotte, die am 3. Mai in See ging, ist auf der Höhe von Kertsch umgekehrt und wieder hier. Ein Theil der Truppen, die sich am Abend der Flotte befanden, schied in der Kamisch-Bai wieder am Land gerückt werden zu sein. An anderen Punkten der Halbinsel hat sich nichts von Belang ereignet.

Türkei.

Constantinopel, 3. Mai. [Beschiedenheit.] Die französische Gesandtschaft, welcher die Fric, Zin, hat die Abreise des Lord Redcliffe bezeugt und Verschiedenheit des voranzufahren war, gekündigt, er wurde gestern spät Abends seines Amtes entsetzt.

Wiener Nachrichten.

[Dem allerhöchsten Hofe.] Ihre Majestät die Kaiserin Witwe Karoline Anguste wird sich Ende Mai zum Sommeraufenthalte nach Salzburg begeben wo auch Se. kaiserliche Hoheit Herr Erbherzog Ludwig einige Zeit zu verweilen gedenkt.

Vor heute Staatskanzlei-Geflüster vom 2. Mai haben in den hiesigen Druckereien alle Zeit- und Privatblätter während der ganzen Dauer der Woche und freierzeit zu unterbreiten. Wenn daher die Zeitungs-Redaktionen in Wien dieser hohen Verehrung genau nachkommen, so ist es fast unmöglich, am Montag und am Tage nach einem freierzeit ein Frühblatt erscheinen zu lassen, und dasselbe um 3/4 Uhr früh zur Vertheilung auf die Post zu geben.

In der letzten Sitzung des Gemeinderathes ist folgenden Personen das hiesige Bürgerrecht verliehen worden: Bibus Philipp, Pfaltzer; Honitsch Adolf; Benhuber Michael, St. Johann, Kreitzer Franz, Schmid Alois, Schödl Joseph sämtlich Praguer; Schmelzinger Georg, Greisler; Wagenleitner Karl, Rießbauer; Marek Joseph, Rüdiger; Grünwald Joseph, Schumacher; Klaus Anton, Seidenbacher; Heuber Franz, Wagner, Gieseler Joseph, Kammerader.

Die Herren des Gemeinderathes haben beschlossen, daß der darselbst wohnen der Herrschaft und Kaiserliche von eröffneten Hofe der Name „Seit-“

[Giebelbau.] Die Kosten der Giebelbauten auf der Südseite der St. Stephanikirche sind mit 53,112 fl. 8 kr. in Vorschlag gebracht. Der Gemeinderath hat den Abgang, der noch nicht gedeckt ist, aus den Gemeindegeldern stänig gemacht.

[Telegraphen-Störung.] Die Telegraphenlinie war vorgerissen und gehen gehört; die Hindernisse wurden aber schnell beseitigt.

[Kaffeehäuser in Wien.] In Wien bestehen derzeit gerade 100 Kaffeehäuser der Gasse.

[Wien als eine durch Elektricität in Wien.] Der englische Maschinenbau Herr Heinrich Jackson erhielt auf eine Erzeugung des elektrischen Lichtes (ohne Bewegung) ein fünfjähriges f. l. Privilegium. Dasselbe wird in Kürze nach Wien kommen, um mit seiner Erfahrung in einigen größeren Gebäuden Versuche zu machen.

Gehör- und Sprachkranke machen wir darauf aufmerksam, daß der königlich sächsische Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden uns in den nächsten Tagen verlassen wird, nachdem er auch diesmal in Wien von sehr vielen Personen zu Worte gekommen worden ist. Er beabsichtigt von hier über Debauz, Naab, Gmunden, Graz nach Pest zu gehen und später die größeren Orte des süblichen Ungarns und Siebenbürgens, vielleicht auch Trebitsch, zu besuchen.

[Veränderung des Stadtbau.] In den Monaten März und April sind bei der Polizei-Direction 60 verschiedene Gegenstände abgegeben worden, über welche Verhältnisse nicht vorliegen; darunter sind neun Kabinen, zwei Sparcasfabriken, eine National-Mathesis-Obeliskation u. dgl. m. Die Gegenstände können das in Verhüt gekaufte Amt wieder übernehmen.

[Veränderung des Stadtbau.] Der Gemeinderath hat beschlossen, den Friedhofen Wiens eine größere Sorgfalt zuzuwenden, namentlich für Pflanzung von Bäumen und regelmäßige Ueberleitung der Gräber Sorge zu tragen, und dieselbe Pläne von Friedhöfen größerer deutscher Städte einzuholen. Die Friedhöfe zu Mädelndorf und Währing wurden erweitert.

Bl. [Zur Naturgeschichte des Tages.] 16. Mai. Ein erschütternder Regen wirft häufig auf die Vegetation. Wärme auf 15°. Die Gasse der Obstbaumblüthe von früh reichlichen Seiten ist vorüber, wenigstens im Bereiche der Ebene und des Hügellandes. Während hier am 12. die Apfelblüthe in voller Blüthe sich befand, hatte dieselbe an diesem Tage in den Thälern der nahen Walddörfer noch nicht begonnen. Ueberhaupt ist ein Unterschied von 6 bis 9 Tagen in der Blüthezeit der Obstbäume der Ebene (südbliche Thäler des Wiener Beckens) und den nahen Thälern der Walddörfer (Hügelländer der Steier und des Sparsbades) bemerkbar.

*) Die genaue Resultate über die regelmäßig angestellten und verschiedenen Beobachtungen werden ferner in anderer Form gegeben werden. Hier kann nur ausgiebig und in einer das Interesse des Tages erscheinenden Form von allen Natur-Erscheinungen Notiz genommen werden.

Zierweide. Die Zeit des Zuges seiner Ästel, welche in unsern Gärten bräuen, ist nun bereits beendet, und wir sehen die Anknümmelungen mit dem Bräuen beschäftigt oder sie haben schon zugee.

Kiefer. Charakteristisch ist für die Jahreszeit das Gefährden gewisser Blattläufer, wie *Chrysomella fastuosa*, *Geblüthlich*, die nun häufig auf Reifeln durch seine golden und grün glänzenden Flügelchen sich bemerkt macht. Häufig erscheint nun auch der grüne *Philobus argentatus* auf Blättern der Ulmen etc. Die Raupen vieler Schmetterlinge (s. die Generatien) sind nun auf Pflanzen zu finden, wie von *Vanessa cardui*, *V. urticae*. Die letzten fahlen und frühen Tage haben wieder die Erscheinung in der Schmetterlingswelt unmöglich gemacht. Nur die jährliche Familie der *Blätter*, *Tortricen*, hat einigermaßen vertreten.

Verschiedenes.

[Hermeloff.] Man nennt jetzt hier und da den General Hermeloff als Nachfolger Nesselroffs. Hermeloff, in der letzten Zeit als Chef der Gesamt-Militz und als Repräsentant der altrossischen Partei oft genannt, zählt bereits mehr als 50 Jahre. Derselbe zeichnete sich schon in den französischen Kriegen aus: er hat den Plan der Schlachten von Verduno und Wulm entworfen. Im Jahre 1847 wurde er General der Infanterie und Statthalter von Ostpreußen. Als Reichsfürst in Preußen schloß er einen für Rußland sehr günstigen Handelsvertrag. In der Geschichte des Kaukasus-Krieges wies sein Name oft als der eines der ersten Geistesführer genannt; er brachte im Kampfe mit den wilden Stämmen Kaukasus das vornehmlichste großrussische Element zur Geltung; 1826 führte er im Kriege mit Persien anfangs den Oberbefehl, da sich aber Differenzen mit Nachtwelt ergaben, legte er das Commando nieder. Wegen seiner farfsinnigen Neben leit er in Linguale und zog sich nach Moskau zurück. Dort lebte er zurückgezogen und widmete sich dem Studium der verschiedenen Wissenschaften. Erst im vorigen Jahre wurde er wieder vom verstorbenen Kaiser in Gnaden aufgenommen und zum Reichsrath ernannt. Als der Krieg ausbrach, wurde er, was davon die Rede, daß Persien einen solchen General als Minister gegen die Türkei verlangt, damals nannte man als solchen Hermeloff. Seine Ernennung zum Reichsfürst wurde der russischen Politik einen scharf ausgesprochenen national-slavischen Anstrich geben.

Handel, Industrie und Verkehr.

Wien. 12. Mai. (Bruckmarkt.) Auf 216 Fuhren wurden 5863 W. Getreide eingeführt. Der Weizen war sehr. Meist wurde pr. Megen und in WZ. folgende Durchschnittspreise: Weizen 2247 M. 1. 80.—82. 1826 M. 1. 76 bis 78, 1827 M. 1. 74 bis 76, 1828 M. 1. 72 bis 74, 1829 M. 1. 70 bis 72, 1830 M. 1. 68 bis 70, 1831 M. 1. 66 bis 68, 1832 M. 1. 64 bis 66, 1833 M. 1. 62 bis 64, 1834 M. 1. 60 bis 62, 1835 M. 1. 58 bis 60, 1836 M. 1. 56 bis 58, 1837 M. 1. 54 bis 56, 1838 M. 1. 52 bis 54, 1839 M. 1. 50 bis 52, 1840 M. 1. 48 bis 50, 1841 M. 1. 46 bis 48, 1842 M. 1. 44 bis 46, 1843 M. 1. 42 bis 44, 1844 M. 1. 40 bis 42, 1845 M. 1. 38 bis 40, 1846 M. 1. 36 bis 38, 1847 M. 1. 34 bis 36, 1848 M. 1. 32 bis 34, 1849 M. 1. 30 bis 32, 1850 M. 1. 28 bis 30, 1851 M. 1. 26 bis 28, 1852 M. 1. 24 bis 26, 1853 M. 1. 22 bis 24, 1854 M. 1. 20 bis 22, 1855 M. 1. 18 bis 20, 1856 M. 1. 16 bis 18, 1857 M. 1. 14 bis 16, 1858 M. 1. 12 bis 14, 1859 M. 1. 10 bis 12, 1860 M. 1. 8 bis 10, 1861 M. 1. 6 bis 8, 1862 M. 1. 4 bis 6, 1863 M. 1. 2 bis 4, 1864 M. 1. 0 bis 2, 1865 M. 1. 0 bis 2, 1866 M. 1. 0 bis 2, 1867 M. 1. 0 bis 2, 1868 M. 1. 0 bis 2, 1869 M. 1. 0 bis 2, 1870 M. 1. 0 bis 2, 1871 M. 1. 0 bis 2, 1872 M. 1. 0 bis 2, 1873 M. 1. 0 bis 2, 1874 M. 1. 0 bis 2, 1875 M. 1. 0 bis 2, 1876 M. 1. 0 bis 2, 1877 M. 1. 0 bis 2, 1878 M. 1. 0 bis 2, 1879 M. 1. 0 bis 2, 1880 M. 1. 0 bis 2, 1881 M. 1. 0 bis 2, 1882 M. 1. 0 bis 2, 1883 M. 1. 0 bis 2, 1884 M. 1. 0 bis 2, 1885 M. 1. 0 bis 2, 1886 M. 1. 0 bis 2, 1887 M. 1. 0 bis 2, 1888 M. 1. 0 bis 2, 1889 M. 1. 0 bis 2, 1890 M. 1. 0 bis 2, 1891 M. 1. 0 bis 2, 1892 M. 1. 0 bis 2, 1893 M. 1. 0 bis 2, 1894 M. 1. 0 bis 2, 1895 M. 1. 0 bis 2, 1896 M. 1. 0 bis 2, 1897 M. 1. 0 bis 2, 1898 M. 1. 0 bis 2, 1899 M. 1. 0 bis 2, 1900 M. 1. 0 bis 2, 1901 M. 1. 0 bis 2, 1902 M. 1. 0 bis 2, 1903 M. 1. 0 bis 2, 1904 M. 1. 0 bis 2, 1905 M. 1. 0 bis 2, 1906 M. 1. 0 bis 2, 1907 M. 1. 0 bis 2, 1908 M. 1. 0 bis 2, 1909 M. 1. 0 bis 2, 1910 M. 1. 0 bis 2, 1911 M. 1. 0 bis 2, 1912 M. 1. 0 bis 2, 1913 M. 1. 0 bis 2, 1914 M. 1. 0 bis 2, 1915 M. 1. 0 bis 2, 1916 M. 1. 0 bis 2, 1917 M. 1. 0 bis 2, 1918 M. 1. 0 bis 2, 1919 M. 1. 0 bis 2, 1920 M. 1. 0 bis 2, 1921 M. 1. 0 bis 2, 1922 M. 1. 0 bis 2, 1923 M. 1. 0 bis 2, 1924 M. 1. 0 bis 2, 1925 M. 1. 0 bis 2, 1926 M. 1. 0 bis 2, 1927 M. 1. 0 bis 2, 1928 M. 1. 0 bis 2, 1929 M. 1. 0 bis 2, 1930 M. 1. 0 bis 2, 1931 M. 1. 0 bis 2, 1932 M. 1. 0 bis 2, 1933 M. 1. 0 bis 2, 1934 M. 1. 0 bis 2, 1935 M. 1. 0 bis 2, 1936 M. 1. 0 bis 2, 1937 M. 1. 0 bis 2, 1938 M. 1. 0 bis 2, 1939 M. 1. 0 bis 2, 1940 M. 1. 0 bis 2, 1941 M. 1. 0 bis 2, 1942 M. 1. 0 bis 2, 1943 M. 1. 0 bis 2, 1944 M. 1. 0 bis 2, 1945 M. 1. 0 bis 2, 1946 M. 1. 0 bis 2, 1947 M. 1. 0 bis 2, 1948 M. 1. 0 bis 2, 1949 M. 1. 0 bis 2, 1950 M. 1. 0 bis 2, 1951 M. 1. 0 bis 2, 1952 M. 1. 0 bis 2, 1953 M. 1. 0 bis 2, 1954 M. 1. 0 bis 2, 1955 M. 1. 0 bis 2, 1956 M. 1. 0 bis 2, 1957 M. 1. 0 bis 2, 1958 M. 1. 0 bis 2, 1959 M. 1. 0 bis 2, 1960 M. 1. 0 bis 2, 1961 M. 1. 0 bis 2, 1962 M. 1. 0 bis 2, 1963 M. 1. 0 bis 2, 1964 M. 1. 0 bis 2, 1965 M. 1. 0 bis 2, 1966 M. 1. 0 bis 2, 1967 M. 1. 0 bis 2, 1968 M. 1. 0 bis 2, 1969 M. 1. 0 bis 2, 1970 M. 1. 0 bis 2, 1971 M. 1. 0 bis 2, 1972 M. 1. 0 bis 2, 1973 M. 1. 0 bis 2, 1974 M. 1. 0 bis 2, 1975 M. 1. 0 bis 2, 1976 M. 1. 0 bis 2, 1977 M. 1. 0 bis 2, 1978 M. 1. 0 bis 2, 1979 M. 1. 0 bis 2, 1980 M. 1. 0 bis 2, 1981 M. 1. 0 bis 2, 1982 M. 1. 0 bis 2, 1983 M. 1. 0 bis 2, 1984 M. 1. 0 bis 2, 1985 M. 1. 0 bis 2, 1986 M. 1. 0 bis 2, 1987 M. 1. 0 bis 2, 1988 M. 1. 0 bis 2, 1989 M. 1. 0 bis 2, 1990 M. 1. 0 bis 2, 1991 M. 1. 0 bis 2, 1992 M. 1. 0 bis 2, 1993 M. 1. 0 bis 2, 1994 M. 1. 0 bis 2, 1995 M. 1. 0 bis 2, 1996 M. 1. 0 bis 2, 1997 M. 1. 0 bis 2, 1998 M. 1. 0 bis 2, 1999 M. 1. 0 bis 2, 2000 M. 1. 0 bis 2, 2001 M. 1. 0 bis 2, 2002 M. 1. 0 bis 2, 2003 M. 1. 0 bis 2, 2004 M. 1. 0 bis 2, 2005 M. 1. 0 bis 2, 2006 M. 1. 0 bis 2, 2007 M. 1. 0 bis 2, 2008 M. 1. 0 bis 2, 2009 M. 1. 0 bis 2, 2010 M. 1. 0 bis 2, 2011 M. 1. 0 bis 2, 2012 M. 1. 0 bis 2, 2013 M. 1. 0 bis 2, 2014 M. 1. 0 bis 2, 2015 M. 1. 0 bis 2, 2016 M. 1. 0 bis 2, 2017 M. 1. 0 bis 2, 2018 M. 1. 0 bis 2, 2019 M. 1. 0 bis 2, 2020 M. 1. 0 bis 2, 2021 M. 1. 0 bis 2, 2022 M. 1. 0 bis 2, 2023 M. 1. 0 bis 2, 2024 M. 1. 0 bis 2, 2025 M. 1. 0 bis 2, 2026 M. 1. 0 bis 2, 2027 M. 1. 0 bis 2, 2028 M. 1. 0 bis 2, 2029 M. 1. 0 bis 2, 2030 M. 1. 0 bis 2, 2031 M. 1. 0 bis 2, 2032 M. 1. 0 bis 2, 2033 M. 1. 0 bis 2, 2034 M. 1. 0 bis 2, 2035 M. 1. 0 bis 2, 2036 M. 1. 0 bis 2, 2037 M. 1. 0 bis 2, 2038 M. 1. 0 bis 2, 2039 M. 1. 0 bis 2, 2040 M. 1. 0 bis 2, 2041 M. 1. 0 bis 2, 2042 M. 1. 0 bis 2, 2043 M. 1. 0 bis 2, 2044 M. 1. 0 bis 2, 2045 M. 1. 0 bis 2, 2046 M. 1. 0 bis 2, 2047 M. 1. 0 bis 2, 2048 M. 1. 0 bis 2, 2049 M. 1. 0 bis 2, 2050 M. 1. 0 bis 2, 2051 M. 1. 0 bis 2, 2052 M. 1. 0 bis 2, 2053 M. 1. 0 bis 2, 2054 M. 1. 0 bis 2, 2055 M. 1. 0 bis 2, 2056 M. 1. 0 bis 2, 2057 M. 1. 0 bis 2, 2058 M. 1. 0 bis 2, 2059 M. 1. 0 bis 2, 2060 M. 1. 0 bis 2, 2061 M. 1. 0 bis 2, 2062 M. 1. 0 bis 2, 2063 M. 1. 0 bis 2, 2064 M. 1. 0 bis 2, 2065 M. 1. 0 bis 2, 2066 M. 1. 0 bis 2, 2067 M. 1. 0 bis 2, 2068 M. 1. 0 bis 2, 2069 M. 1. 0 bis 2, 2070 M. 1. 0 bis 2, 2071 M. 1. 0 bis 2, 2072 M. 1. 0 bis 2, 2073 M. 1. 0 bis 2, 2074 M. 1. 0 bis 2, 2075 M. 1. 0 bis 2, 2076 M. 1. 0 bis 2, 2077 M. 1. 0 bis 2, 2078 M. 1. 0 bis 2, 2079 M. 1. 0 bis 2, 2080 M. 1. 0 bis 2, 2081 M. 1. 0 bis 2, 2082 M. 1. 0 bis 2, 2083 M. 1. 0 bis 2, 2084 M. 1. 0 bis 2, 2085 M. 1. 0 bis 2, 2086 M. 1. 0 bis 2, 2087 M. 1. 0 bis 2, 2088 M. 1. 0 bis 2, 2089 M. 1. 0 bis 2, 2090 M. 1. 0 bis 2, 2091 M. 1. 0 bis 2, 2092 M. 1. 0 bis 2, 2093 M. 1. 0 bis 2, 2094 M. 1. 0 bis 2, 2095 M. 1. 0 bis 2, 2096 M. 1. 0 bis 2, 2097 M. 1. 0 bis 2, 2098 M. 1. 0 bis 2, 2099 M. 1. 0 bis 2, 2100 M. 1. 0 bis 2, 2101 M. 1. 0 bis 2, 2102 M. 1. 0 bis 2, 2103 M. 1. 0 bis 2, 2104 M. 1. 0 bis 2, 2105 M. 1. 0 bis 2, 2106 M. 1. 0 bis 2, 2107 M. 1. 0 bis 2, 2108 M. 1. 0 bis 2, 2109 M. 1. 0 bis 2, 2110 M. 1. 0 bis 2, 2111 M. 1. 0 bis 2, 2112 M. 1. 0 bis 2, 2113 M. 1. 0 bis 2, 2114 M. 1. 0 bis 2, 2115 M. 1. 0 bis 2, 2116 M. 1. 0 bis 2, 2117 M. 1. 0 bis 2, 2118 M. 1. 0 bis 2, 2119 M. 1. 0 bis 2, 2120 M. 1. 0 bis 2, 2121 M. 1. 0 bis 2, 2122 M. 1. 0 bis 2, 2123 M. 1. 0 bis 2, 2124 M. 1. 0 bis 2, 2125 M. 1. 0 bis 2, 2126 M. 1. 0 bis 2, 2127 M. 1. 0 bis 2, 2128 M. 1. 0 bis 2, 2129 M. 1. 0 bis 2, 2130 M. 1. 0 bis 2, 2131 M. 1. 0 bis 2, 2132 M. 1. 0 bis 2, 2133 M. 1. 0 bis 2, 2134 M. 1. 0 bis 2, 2135 M. 1. 0 bis 2, 2136 M. 1. 0 bis 2, 2137 M. 1. 0 bis 2, 2138 M. 1. 0 bis 2, 2139 M. 1. 0 bis 2, 2140 M. 1. 0 bis 2, 2141 M. 1. 0 bis 2, 2142 M. 1. 0 bis 2, 2143 M. 1. 0 bis 2, 2144 M. 1. 0 bis 2, 2145 M. 1. 0 bis 2, 2146 M. 1. 0 bis 2, 2147 M. 1. 0 bis 2, 2148 M. 1. 0 bis 2, 2149 M. 1. 0 bis 2, 2150 M. 1. 0 bis 2, 2151 M. 1. 0 bis 2, 2152 M. 1. 0 bis 2, 2153 M. 1. 0 bis 2, 2154 M. 1. 0 bis 2, 2155 M. 1. 0 bis 2, 2156 M. 1. 0 bis 2, 2157 M. 1. 0 bis 2, 2158 M. 1. 0 bis 2, 2159 M. 1. 0 bis 2, 2160 M. 1. 0 bis 2, 2161 M. 1. 0 bis 2, 2162 M. 1. 0 bis 2, 2163 M. 1. 0 bis 2, 2164 M. 1. 0 bis 2, 2165 M. 1. 0 bis 2, 2166 M. 1. 0 bis 2, 2167 M. 1. 0 bis 2, 2168 M. 1. 0 bis 2, 2169 M. 1. 0 bis 2, 2170 M. 1. 0 bis 2, 2171 M. 1. 0 bis 2, 2172 M. 1. 0 bis 2, 2173 M. 1. 0 bis 2, 2174 M. 1. 0 bis 2, 2175 M. 1. 0 bis 2, 2176 M. 1. 0 bis 2, 2177 M. 1. 0 bis 2, 2178 M. 1. 0 bis 2, 2179 M. 1. 0 bis 2, 2180 M. 1. 0 bis 2, 2181 M. 1. 0 bis 2, 2182 M. 1. 0 bis 2, 2183 M. 1. 0 bis 2, 2184 M. 1. 0 bis 2, 2185 M. 1. 0 bis 2, 2186 M. 1. 0 bis 2, 2187 M. 1. 0 bis 2, 2188 M. 1. 0 bis 2, 2189 M. 1. 0 bis 2, 2190 M. 1. 0 bis 2, 2191 M. 1. 0 bis 2, 2192 M. 1. 0 bis 2, 2193 M. 1. 0 bis 2, 2194 M. 1. 0 bis 2, 2195 M. 1. 0 bis 2, 2196 M. 1. 0 bis 2, 2197 M. 1. 0 bis 2, 2198 M. 1. 0 bis 2, 2199 M. 1. 0 bis 2, 2200 M. 1. 0 bis 2, 2201 M. 1. 0 bis 2, 2202 M. 1. 0 bis 2, 2203 M. 1. 0 bis 2, 2204 M. 1. 0 bis 2, 2205 M. 1. 0 bis 2, 2206 M. 1. 0 bis 2, 2207 M. 1. 0 bis 2, 2208 M. 1. 0 bis 2, 2209 M. 1. 0 bis 2, 2210 M. 1. 0 bis 2, 2211 M. 1. 0 bis 2, 2212 M. 1. 0 bis 2, 2213 M. 1. 0 bis 2, 2214 M. 1. 0 bis 2, 2215 M. 1. 0 bis 2, 2216 M. 1. 0 bis 2, 2217 M. 1. 0 bis 2, 2218 M. 1. 0 bis 2, 2219 M. 1. 0 bis 2, 2220 M. 1. 0 bis 2, 2221 M. 1. 0 bis 2, 2222 M. 1. 0 bis 2, 2223 M. 1. 0 bis 2, 2224 M. 1. 0 bis 2, 2225 M. 1. 0 bis 2, 2226 M. 1. 0 bis 2, 2227 M. 1. 0 bis 2, 2228 M. 1. 0 bis 2, 2229 M. 1. 0 bis 2, 2230 M. 1. 0 bis 2, 2231 M. 1. 0 bis 2, 2232 M. 1. 0 bis 2, 2233 M. 1. 0 bis 2, 2234 M. 1. 0 bis 2, 2235 M. 1. 0 bis 2, 2236 M. 1. 0 bis 2, 2237 M. 1. 0 bis 2, 2238 M. 1. 0 bis 2, 2239 M. 1. 0 bis 2, 2240 M. 1. 0 bis 2, 2241 M. 1. 0 bis 2, 2242 M. 1. 0 bis 2, 2243 M. 1. 0 bis 2, 2244 M. 1. 0 bis 2, 2245 M. 1. 0 bis 2, 2246 M. 1. 0 bis 2, 2247 M. 1. 0 bis 2, 2248 M. 1. 0 bis 2, 2249 M. 1. 0 bis 2, 2250 M. 1. 0 bis 2, 2251 M. 1. 0 bis 2, 2252 M. 1. 0 bis 2, 2253 M. 1. 0 bis 2, 2254 M. 1. 0 bis 2, 2255 M. 1. 0 bis 2, 2256 M. 1. 0 bis 2, 2257 M. 1. 0 bis 2, 2258 M. 1. 0 bis 2, 2259 M. 1. 0 bis 2, 2260 M. 1. 0 bis 2, 2261 M. 1. 0 bis 2, 2262 M. 1. 0 bis 2, 2263 M. 1. 0 bis 2, 2264 M. 1. 0 bis 2, 2265 M. 1. 0 bis 2, 2266 M. 1. 0 bis 2, 2267 M. 1. 0 bis 2, 2268 M. 1. 0 bis 2, 2269 M. 1. 0 bis 2, 2270 M. 1. 0 bis 2, 2271 M. 1. 0 bis 2, 2272 M. 1. 0 bis 2, 2273 M. 1. 0 bis 2, 2274 M. 1. 0 bis 2, 2275 M. 1. 0 bis 2, 2276 M. 1. 0 bis 2, 2277 M. 1. 0 bis 2, 2278 M. 1. 0 bis 2, 2279 M. 1. 0 bis 2, 2280 M. 1. 0 bis 2, 2281 M. 1. 0 bis 2, 2282 M. 1. 0 bis 2, 2283 M. 1. 0 bis 2, 2284 M. 1. 0 bis 2, 2285 M. 1. 0 bis 2, 2286 M. 1. 0 bis 2, 2287 M. 1. 0 bis 2, 2288 M. 1. 0 bis 2, 2289 M. 1. 0 bis 2, 2290 M. 1. 0 bis 2, 2291 M. 1. 0 bis 2, 2292 M. 1. 0 bis 2, 2293 M. 1. 0 bis 2, 2294 M. 1. 0 bis 2, 2295 M. 1. 0 bis 2, 2296 M. 1. 0 bis 2, 2297 M. 1. 0 bis 2, 2298 M. 1. 0 bis 2, 2299 M. 1. 0 bis 2, 2300 M. 1. 0 bis 2, 2301 M. 1. 0 bis 2, 2302 M. 1. 0 bis 2, 2303 M. 1. 0 bis 2, 2304 M. 1. 0 bis 2, 2305 M. 1. 0 bis 2, 2306 M. 1. 0 bis 2, 2307 M. 1. 0 bis 2, 2308 M. 1. 0 bis 2, 2309 M. 1. 0 bis 2, 2310 M. 1. 0 bis 2, 2311 M. 1. 0 bis 2, 2312 M. 1. 0 bis 2, 2313 M. 1. 0 bis 2, 2314 M. 1. 0 bis 2, 2315 M. 1. 0 bis 2, 2316 M. 1. 0 bis 2, 2317 M. 1. 0 bis 2, 2318 M. 1. 0 bis 2, 2319 M. 1. 0 bis 2, 2320 M. 1. 0 bis 2, 2321 M. 1. 0 bis 2, 2322 M. 1. 0 bis 2, 2323 M. 1. 0 bis 2, 2324 M. 1. 0 bis 2, 2325 M. 1. 0 bis 2, 2326 M. 1. 0 bis 2, 2327 M. 1. 0 bis 2, 2328 M. 1. 0 bis 2, 2329 M. 1. 0 bis 2, 2330 M. 1. 0 bis 2, 2331 M. 1. 0 bis 2, 2332 M. 1. 0 bis 2, 2333 M. 1. 0 bis 2, 2334 M. 1. 0 bis 2, 2335 M. 1. 0 bis 2, 2336 M. 1. 0 bis 2, 2337 M. 1. 0 bis 2, 2338 M. 1. 0 bis 2, 2339 M. 1. 0 bis 2, 2340 M. 1. 0 bis 2, 2341 M. 1. 0 bis 2, 2342 M. 1. 0 bis 2, 2343 M. 1. 0 bis 2, 2344 M. 1. 0 bis 2, 2345 M. 1. 0 bis 2, 2346 M. 1. 0 bis 2, 2347 M. 1. 0 bis 2, 2348 M. 1. 0 bis 2, 2349 M. 1. 0 bis 2, 2350 M. 1. 0 bis 2, 2351 M. 1. 0 bis 2, 2352 M. 1. 0 bis 2, 2353 M. 1. 0 bis 2, 2354 M. 1. 0 bis 2, 2355 M. 1. 0 bis 2, 2356 M. 1. 0 bis 2, 2357 M. 1. 0 bis 2, 2358 M. 1. 0 bis 2, 2359 M. 1. 0 bis 2, 2360 M. 1. 0 bis 2, 2361 M. 1. 0 bis 2, 2362 M. 1. 0 bis 2, 2363 M. 1. 0 bis 2, 2364 M. 1. 0 bis 2, 2365 M. 1. 0 bis 2, 2366 M. 1. 0 bis 2, 2367 M. 1. 0 bis 2, 2368 M. 1. 0 bis 2, 2369 M. 1. 0 bis 2, 2370 M. 1. 0 bis 2, 2371 M. 1. 0 bis 2, 2372 M. 1. 0 bis 2, 2373 M. 1. 0 bis 2, 2374 M. 1. 0 bis 2, 2375 M. 1. 0 bis 2, 2376 M. 1. 0 bis 2, 2377 M. 1. 0 bis 2, 2378 M. 1. 0 bis 2, 2379 M. 1. 0 bis 2, 2380 M. 1. 0 bis 2, 2381 M. 1. 0 bis 2, 2382 M. 1. 0 bis 2, 2383 M. 1. 0 bis 2, 2384 M. 1. 0 bis 2, 2385 M. 1. 0 bis 2, 2386 M. 1. 0 bis 2, 2387 M. 1. 0 bis 2, 2388 M. 1. 0 bis 2, 2389 M. 1. 0 bis 2, 2390 M. 1. 0 bis 2, 2391 M. 1. 0 bis 2, 2392 M. 1. 0 bis 2, 2393 M. 1. 0 bis 2, 2394 M. 1. 0 bis 2, 2395 M. 1. 0 bis 2, 2396 M. 1. 0 bis 2, 2397 M. 1. 0 bis 2, 2398 M. 1. 0 bis 2, 2399 M. 1. 0 bis 2, 2400 M. 1. 0 bis 2, 2401 M. 1. 0 bis 2, 2402 M. 1. 0 bis 2, 2403 M. 1. 0 bis 2, 2404 M. 1. 0 bis 2, 2405 M. 1. 0 bis 2, 2406 M. 1. 0 bis 2, 2407 M. 1. 0 bis 2, 2408 M. 1. 0 bis 2, 2409 M. 1. 0 bis 2, 2410 M. 1. 0 bis 2, 2411 M. 1. 0 bis 2, 2412 M. 1. 0 bis 2, 2413 M. 1. 0 bis 2, 2414 M. 1. 0 bis 2, 2415 M. 1. 0 bis 2, 2416 M. 1. 0 bis 2, 2417 M. 1. 0 bis 2, 2418 M. 1. 0 bis 2, 2419 M. 1. 0 bis 2, 2420 M. 1. 0 bis 2, 2421 M. 1. 0 bis 2, 2422 M. 1. 0 bis 2, 2423 M. 1. 0 bis 2, 2424 M. 1. 0 bis 2, 2425 M. 1. 0 bis 2, 2426 M. 1. 0 bis 2, 2427 M. 1. 0 bis 2, 2428 M. 1. 0 bis 2, 2429 M. 1. 0 bis 2, 2430 M. 1. 0 bis 2, 2431 M. 1. 0 bis 2, 2432 M. 1. 0 bis 2, 2433 M. 1. 0 bis 2, 2434 M. 1. 0 bis 2, 2435 M. 1. 0 bis 2, 2436 M. 1. 0 bis 2, 2437 M. 1. 0 bis 2, 2438 M. 1. 0 bis 2, 2439 M. 1. 0 bis 2, 2440 M. 1. 0 bis 2, 2441 M. 1. 0 bis 2, 2442 M. 1. 0 bis 2, 2443 M. 1. 0 bis 2, 2444 M. 1. 0 bis 2, 2445 M. 1. 0 bis 2, 2446 M. 1. 0 bis 2, 2447 M. 1. 0 bis 2, 2448 M. 1. 0 bis 2, 2449 M. 1. 0 bis 2, 2450 M. 1. 0 bis 2, 2451 M. 1. 0 bis 2, 2452 M. 1. 0 bis 2, 2453 M. 1. 0 bis 2, 2454 M. 1. 0 bis 2, 2455 M. 1. 0 bis 2, 2456 M. 1. 0 bis 2, 2457 M. 1. 0 bis 2, 2458 M. 1. 0 bis 2, 2459 M. 1. 0 bis 2, 2460 M. 1. 0 bis 2, 2461 M. 1. 0 bis 2, 2462 M. 1. 0 bis 2, 2463 M. 1. 0 bis 2, 2464 M. 1. 0 bis 2, 2465 M. 1. 0 bis 2, 2466 M. 1. 0 bis 2, 2467 M. 1. 0 bis 2, 2468 M. 1. 0 bis 2, 2469 M. 1. 0 bis 2, 2470 M. 1. 0 bis 2, 2471 M. 1. 0 bis 2, 2472 M. 1. 0 bis 2, 2473 M. 1. 0 bis 2, 2474 M. 1. 0 bis 2, 2475 M. 1. 0 bis 2, 2476 M. 1. 0 bis 2, 2477 M. 1. 0 bis 2, 2478 M. 1. 0 bis 2, 2479 M. 1. 0 bis 2, 2480 M. 1. 0 bis 2, 2481 M. 1. 0 bis 2, 2482 M. 1. 0 bis 2, 2483 M. 1. 0 bis 2, 2484 M. 1. 0 bis 2, 2485 M. 1. 0 bis 2, 2486 M. 1. 0 bis 2, 2487 M. 1. 0 bis 2, 2488 M. 1. 0 bis 2, 2489 M. 1. 0 bis 2, 2490 M. 1. 0 bis 2, 2491 M. 1. 0 bis 2, 2492 M. 1. 0 bis 2, 2493 M. 1. 0 bis 2, 2494 M. 1. 0 bis 2, 2495 M. 1. 0 bis 2, 2496 M. 1. 0 bis 2, 2497 M. 1. 0 bis 2, 2498 M. 1. 0 bis 2, 2499 M. 1. 0 bis 2, 2500 M. 1. 0 bis 2, 2501 M. 1. 0 bis 2, 2502 M. 1. 0 bis 2, 2503 M. 1. 0 bis 2, 2504 M. 1. 0 bis 2, 2505 M. 1. 0 bis 2, 2506 M. 1. 0 bis 2, 2507 M. 1. 0 bis 2, 2508 M. 1. 0 bis 2, 2509 M. 1. 0 bis 2, 2510 M. 1. 0 bis 2, 2511 M. 1. 0 bis 2, 2512 M. 1. 0 bis 2, 2513 M. 1. 0 bis 2, 2514 M. 1. 0 bis 2, 2515 M. 1. 0 bis 2, 2516 M. 1. 0 bis 2, 2517 M. 1. 0 bis 2, 2518 M. 1. 0 bis 2, 2519 M. 1. 0 bis 2, 2520 M. 1. 0 bis 2, 2521 M. 1. 0 bis 2, 2522 M. 1. 0 bis 2, 2523 M. 1. 0 bis 2, 2524 M. 1. 0 bis 2, 2525 M. 1. 0 bis 2, 2526 M. 1. 0 bis 2, 2527 M. 1. 0 bis 2, 2528 M. 1. 0 bis 2, 2529 M. 1. 0 bis 2, 2530 M. 1. 0 bis 2, 2531 M. 1. 0 bis 2, 2532 M. 1. 0 bis 2, 2533 M. 1. 0 bis 2, 2534 M. 1. 0 bis 2, 2535 M. 1.

Die Strohhut-Fabrik



„zur Schweizerin,“



Spiegelgasse Nr. 1103, des

A. P o s t l e r

empfiehlt das Neueste und Elegante von

D a m e n - S t r o h h ü t e n.

**Gründliche und schnelle homöopathische Heilung
aller äußerlichen und Haut-Krankheiten mit ihren Folgen,
ohne Anwendung heroischer Mittel,**

nach einem eigenen, während mehrjähriger Exalt.- und Privatpraxis durch die glücklichsten Erfolge erworbenen und in wissenschaftlichen Werken veröffentlichten feinsten Heilverfahren von **Dr. Wilhelm Gollmann**, Accoucheur und Geburtshelfer, Mitglied der Wiener med. Facultät, ehem. Secundar-Quarantän- und 1. Militärarzte etc. Ordinationen täglich von 12—3 Uhr im Perren, von 3—4 Uhr Nachmittags für Frauen: Wien, Stadt, Landhaus, im Durchhause Nr. 557, 2. Etage, 1. Stief. Thür Nr. 16.

Henselstein dieselben Consultationen wird schnellstens entsprechen.

Für Bruchleidende beider Geschlechter!

Die Unterleibsbrüche und Vorfälle, deren Erkennung, Unterbindung, Diätetik und Behandlung nach wissenschaftlichen Grundsätzen und vielfältigen Erfahrungen unter gleichzeitiger Beschäftigung anderer Unterleibsbrüche; nach gewissenhaften Kathisierungen, sich gegen diese oft lebensgefährlichen Schäden nach Möglichkeit zu schützen, und die Angabe jener empfehlenswerthen Bruchbänder, welche einzeln und allein den hier so häufig eintretenden Folgen der zu veranlassenden Operationen, inwieweit der Bruch gegen den Anstoss gewisser benachteiligter anstehender Personen (z. B. Dr. Gollmann, Gollmann, Mitglied des Doctoren-Collegiums der Wiener med. Facultät, prakt. Arzt, Geburtsh.-, Zahn- und Heilpraktiker etc. in Wien. Zweite vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. Zu haben beim Verleger: **Stadt, Landhaus, im Durchhause Nr. 557, 2. Etage, 1. Stief. Thür Nr. 16**, während den Ordinationen von 12—4 Uhr Nachmittags. Preis 1 R., mit franco Postsendung 1 R. 10 fr. C.M.

Schweizer Vorhang-Mouffeline

von 2 fl. 40 fr. bis 20 fl. C.M. das Fenster, in größter Auswahl

„Der goldenen Glöcke,“
Graben, Eck der Naglergasse Nr. 309.

377—12

Neue billigste

Herrn-Höcke, Hosen, Gilets und Hemden,
alles im fertigen Zustande,

werden verkauft und nach allen Dimensionen verändert durch **Ant. F. Aren**, bürgerl. Handelsmann in Wien, Schottenfeld, Mariakircher Hauptstraße Nr. 331, gegen Einzahlung der Beträge und Vergütung der Auskosten, pr. Maß 10 fr.

Kamlet- und Gilet-Höcke von 4 bis 6 fl.
Sommer-Höcke von 6 bis 8 fl.
Höcke und Überzieher mit hübscher Naht und netter Arbeit von 12 bis 16 fl.

Ein ganzer Anzug, bestehend aus West, Hose, Gilet, Hemd, Unterhose, Socken, Hals- und Sackzeug und Fohntreger von 15 bis 32 fl.
Bei auswärtigen Bestellungen auf Kleider ist erforderlich, die Mannhöhe und den Umfang von Brust und Leib bekannt zu geben.

Aus werden alle Commissionen oder sonstigen Aufträge, welche gleichzeitig mit Bestellungen zusammen, unentgeltlich und pünktlich besorgt und verrichtet, wenn solche nur möglichst ausführbar sind. 431—7

A n z e i g e.

Gefertigter empfiehlt seine Erzeugnisse, besonders die **schwedischen Lustheiz-Ofen mit gußeisernem Feuer-Meservoir zur Heizung für Coaks, Steinkohlen und Holz**, welche seit Jahren vielfach erprobt und sich in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste bewährt. Ferner ist eine **Auswahl gewöhnlicher, sowie nach dem neuesten geschmackvollsten Zeichnungen gearbeiteter runder und schwedischer Ofen und Kamine** vorräthig. Auch wird nach jeder vorgelegten Zeichnung gearbeitet und auf das genaue ausgeführt.

Anton Papaschn, bürgerl. Hofnermeister,
Wampendorfer Hauptstraße, Berggasse Nr. 6, im eigenen Hause,

428—7

430—6

Fuhrmanns

Lehr- und Erziehungsanstalt für Normal-, Real- und Gymnasial-Schüler, vom 6. Mai an auf der Wieden, Altesgasse Nr. 57 (unweit der Karlskirche und der Polzeikirche), neu erbaut, mit schönem Garten für die Pflanzung, Obst- und Ackerbau, sowie ein wohlgeordnetes Erziehungs-Institut erfordert, nimmt fortwährend Schüler zum bloßen Unterrichte und Zöglinge, sowohl zum Unterrichte als in gänzliche Verpflegung. Bei entsprechendem Director dieser Anstalt, der um genügenden, schließlichen Aufbruch bitten, liegen Programme bereit.

M. Fuhrmann,

Erziehungs-Inhaber.

453—6

285—12

Für

chronische Nerven- und Unterleibsleiden.
Die Quelle der meisten Krankheiten

unserer Zeit etc.

Nächste Auflage der Abhandlung über das zuverlässigste Heilverfahren bei allen chronischen Nerven- und Unterleibsleiden.

Erstere geben insbesondere Veranlassung zu: Schwäche, Unverdaulichkeit, unregelmäßige Stühle, Schwindel, Epilepsie, Hysterie, Herzleiden, Magenkrampf, Sodbrennen, Bluthusten, Krämpfe, Epilepsie, Schlaflosigkeit, allgemeine und örtliche Nerven-Schwäche etc.

Herausgegeben und vertrieben von
Med. Dr. Th. Fleischer*)

in Wien.

In Berlin in allen Buchhandlungen Wien und Deutschland. Preis 27 fr. C.M.

*) Dr. Fleischer ordinirt täglich von 1 bis 3 Uhr. Mariakircher Hauptstraße Nr. 45. Schriftliche Consultationen werden schnell beantwortet.

Wichtig

für jeden Eigenthümer von
Erstherzog-Löfen.

Beim Geranahen des 15. Juni 1855, als dem Zeichnungs-Tag der Erstherzog-Löse, wobei 3000 Stück, worunter 2000 Stück mit 60 fl. vertheilt werden, dürfte es jedem Eigenthümer eines Lösses erwünscht sein, da der gegenwärtige Werth circa 50 bis 90 fl. sich gegen den nicht unbeträchtlichen Verlust bei der Vertheilung des minderen Gewinns zu vertheilen.

In diesem Zweck hat daher der Herrsigle eine Auction eröffnet, wobei unter Angabe der Nummer Nr. 1 Stück bis inclusive 20, Nr. 1 fl. C.M., nach Verlauf jeder Zeit 1 fl. 20 fr. C.M. als Prämie zu bezahlen, und man erhält in einzigem Falle, d. i. für das mit 60 fl. gebundene, wobei ein bis dahin ungezogenes Löss.

Wien, am 4. Mai 1855.

Job. C. Sothen,

bürgerl. Völkemann in Wien, am Hof Nr. 420.

465—3

Neuestes.

Wien, 16. Mai. Die Verhandlungen zwischen dem hiesigen Cabinete und den Mächten waren im Laufe des heutigen Tages lebhafter wie sonst. Die Besendigung der bekannten Adresse im Monteur gaben sowohl dem Berliner als dem hiesigen Cabinete Anlaß, in Paris anzufragen, wie die Kungenationen des ausländischen Cabines aufzufassen seien. Die Antworten des französischen Cabines lauten dahin, daß es den kriegsführenden Mächten gestattet ist, nach verschiedenen Mitteln zu greifen, um dem Gegner Schaden zuzufügen und ihn zu schwächen.

Zürich. Eine telegraphische Depesche des General Alphonse Lamarmora aus Salafina vom 9. Mai an den kardinischen Kriegsminister meldet die zum letztjährigen Kriege (zwei Monate) in Constantinopel mit einbegreifender erfolgter Ankunft des Generals und seiner Truppen. Die Lebenskraft war glänzend von Seiten gegangen, und der Gehirnbefund war befriedigend. Die mit dem General eingekehrten Schiffe sind außer den Schiffe Compagnie der Antioch, die Charité, die Kleopatra, die Europa, die Thamus und der Jura.

London, 12. Mai. Das für das Weiße Meer bestimmte Geschwader, aus den Schiffen Menander (4 Kanonen), Ariel (9 Kanonen) und Phönix (9 Kanonen) bestehend, ist vorgefahren von den Thünen aus in See geschossen.

Paris, 13. Mai. Graf Balenski ist gestern nach London abgereist, um seine Abtheilungs-Schreiben der Königin zu überreichen und seinen Nachfolger vorzustellen. — Es soll jetzt erwiesen sein, daß die Planierte Reise nach Italien und nach der Schweiz, die der Kaiser bereits verweigert war, das zu thun mit Rücksicht auf die Lage der Dinge, welche die Kaiserin veranlaßt wurde. Man will übrigens wissen, daß die Planierte Reise nach Italien gemacht habe, die über den Zusammenbruch seines Attentats mit der Londoner Emigration seinen Zweck fände. Es heißt auch, daß die englische Regierung sich gegen letztere zu strengen Maßregeln veranlaßt finden werde. — Nach Berichten aus Algerien erwartet man dort eine sehr ergebende Getreide-Ernte.

Am 12. fand, wie der Monteur berichtet, die Einreise der Insektarien und Marenzo mit Truppen, Lebensmitteln und Munition von Toulon nach Constantinopel abgegangen.

Der Kaiser hat das Unterrichts-Ministerium dem Cardinal Mathias angeboten. Dieser lehnt es ab mit der Bemerkung, dies kann er jedoch nur im Interesse der Kirche zu thun, wenn jedoch nicht nichtbedeutender nur wenig Gehalt, sich zu erhalten. Man bricht immer wieder von der Emigration für diesen Vorschlag. Fortschall ist übrigens der Absicht, noch bedeutende Concessionen vorgeschlagen haben, was alles jedoch nicht ausreicht. Die alle Genialität der Intelligenz macht sich denn doch fühlbar, wenn man ihren Vorschlag zu kurz faßt.

In der General-Verammlung der Aktionäre der Allgemeinen Gesellschaft der Mobilien-Gesellschaft von Paris vom 9. April stand es fest, daß das gegenwärtige Vermögen des Vereins sich um 133,935,040 Fr. belaufe.

Die Erhebung des Proletariats um zwei Couds für das vierjährige in Thafische. Herr Dietrich hat mit dem Besiggen, der er augenblicklich nicht Polizei-Präsident sein konnte, für die Beibehaltung des bisherigen Tarifs vermittelte ihnen, wie im Jahre 1847 geschah, zu verabschiedender Vorschlag begehrt. Die Lebensmittel-Preise rufen übrigens eine förmliche Kräfte hervor. Die Regierung sieht die ganze Bedeutung dieser Frage und hat deshalb angeordnet, daß den Ministerial-Arbeiten zu Hofe und Toulon ein Theil der Forderungen, deren Abweisung sie zur Arbeitsleistung vermochte, gewährt werden soll. Leider häufen sich die Arbeitsleistungen, und in diesem Augenblicke droht eine solche von Seite der hiesigen Arbeiter.

Wie der Monteur anzeigt, ist die Dade- und Wafsch-Anstalt, welche

der Kaiser aus seinen Privatmitteln auf einem Theile der Grundstücke des ehemaligen Tempel-Ritters hat errichten lassen, damit sie den später zu errichtenden ähnlichen Anstalten zum Vorbild diene, seit 14 Tagen eröffnet und wird bereits sehr bald besucht. Die Dade werden, jedoch mit einigen wesentlichen Verbesserungen, nach dem hiesigen hiesigen System gefertigt. Die Zahl der Dade-Cabinete für Männer wie für Frauen beträgt im Ganzen sechzig. Nach dem von der Verwaltung der Gräfinen festgesetzten Tarif darf die höchste Preis eines warmen Bades 25, und der eines kalten Bades 10 Centimes nicht übersteigen. Die Wafsch-Anstalt besteht aus 72 Bädern von einander getrennten Wafschkammern.

Das Wafsch-Gesicht vermittelt Dampf, nach der von Chaptal anempfohlenen und bisher noch in keiner öffentlichen Wafsch-Anstalt eingeführten Methode. Jede Kammer enthält ein Becken für den Dampf, ein Becken für warmes und ein Becken für kaltes Wasser. Außerdem ist die Anstalt mit mehreren Wafsch-Maschinen versehen, die vermuthlich weniger Nachbarnungen aus der Wafsch das darin befindliche Wasser auszuheben. Zuletzt legt man die Wafsch in Wafschmaschinen, wo sie durch heiße Luft in wenigen Minuten getrocknet wird. Die Kosten einer Wafsch-Anstalt betragen für die Benutzung dieses Wafschapparats für die Stunde nur 10 Centimes.

2. Aus dem Königlich-Polen, 14. Mai. (Aus der Militär-Zeitung.) Der beim Oberkommando der activen Armee attachirte General-Lieutenant Bentkowski ist von seinem Auszuge nach der militärischen Position bei Wlad wieder nach Warschau zurückgekehrt. Der aus Sotoloff in Warschau angekommen Chef des Kaiser-Grenadier-Regiments, General Grottschiff, ist wieder abgereist. Die Grenadier-Generale Scherzoff und Jerejewitsch sind von Warschau nach Siedlitz gereist, wo außer der Garde-Gasallie in neuerer Zeit sich auch Grenadier-Gasallie haben. Der beim Feldmarschall Paskevitch attachirte General Jozegyn ist im Auftrage desselben nach Petersburg entsendet worden. Der bisherige Commandant der ersten Brigade der Garde-Grenadier-Regiment, General-Lieutenant Besobasch, ist abgereist und durch General Graf Grombke ersetzt worden, welcher zugleich das Commando des in Siedlitz stehenden Kaiser-Gasallie-Regiments führt. Ein Sappur-Regiment-Battalion, welches bisher unter dem Obersten Grogantoff in Warschau gestanden hat, ist nach Jamses abmarschirt. Die Entsendung der im Königlich-Polen stehenden Truppen macht immer größere Fortschritte, doch geschieht dieselbe insofern mit großer Vorsicht, als dieselben von der österreichischen Grenze in jeinlicher Entfernung gehalten werden, mit Ausnahme natürlich derjenigen Divisionen bei Kieler, Radetzki, Lublin, Jamses, Grubischew u. s. w., welche die Russen schon seit einem Jahre besetzt halten. Frühere Truppen jedoch sind in neuerer Zeit in Polen nicht eingedrungen, insofern ist es die von den Russen stehende Seite von Kieler bis hin zur Petersburg hin, daß die Russen alle Glieder derselben allmählich nach den Punkten der Front concentrirt werden können, wie dies schon von Besobasch aus nach der Krime geschehen ist. Die Tagesdienste wird immer kriegerischer, und die Zeit ist nicht mehr fern, wo Ausland von seinen bisher in Bereitschaft gehaltenen Streitkräften und Vertheidigungs-Mitteln in ausgedehntem Maße Gebrauch machen wird. Soviel steht fest und ist tausendfach zu erleben, daß es der unvermeidlichen Ausdehnung des Krieges mit großer Zuversicht entgegengeht. — Der neue General-Gouverneur von Neu-Russland und Besobasch, General-Lieutenant und General-Adjutant Stroganoff, war bisher Chef der Reserve-Artillerie.

Die aus Petersburg, 3. Mai, gemeldet wird, hatte die seit 1848 für die Schifffahrt im Weißen Meere bestehende Versicherungsgesellschaft ihre Abrechnung infolge der Blockade des verfloffenen Jahres begonnen.

Wiener Börsen-Vericht vom 16. Mai 1855.

	Geht	Wied		Geht	Wied		Geht	Wied
	Schlusskurs			Schlusskurs			Schlusskurs	
5% Metallloans	79 1/2	79 1/2	Bank-Aktien	984	983	Amsterdam 2 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto Lit. B.	95 1/2	96	Comptant-Bank-Aktien	984	983	Amsterdam 3 St.	105 1/2	105 1/2
5% verlosch. (Wogen)	91	91 1/2	Bank-Aktien	185 1/2	185 1/2	Amsterdam 4 St.	105 1/2	105 1/2
5% verlosch. (Cedent)	79	79 1/2	Bank-Aktien	109	109	Amsterdam 5 St.	105 1/2	105 1/2
5% Grundrent. n. d.	73	78	Bank-Aktien	150 1/2	150 1/2	Amsterdam 6 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto a. d. Kronen	73	78	Bank-Aktien	240	242	Amsterdam 7 St.	105 1/2	105 1/2
5% d. Ben. Anleihe	102	102 1/2	Bank-Aktien	515, 17, 12, 10.	509	Amsterdam 8 St.	105 1/2	105 1/2
5% National-Anleihe	84 1/2	84 1/2	Bank-Aktien	604	604	Amsterdam 9 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	84 1/2	84 1/2	Bank-Aktien	102 1/2	102 1/2	Amsterdam 10 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	82 1/2	83	Bank-Aktien	96	96	Amsterdam 11 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto (neil. Post)	91 1/2	91 1/2	Bank-Aktien	128	129	Amsterdam 12 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto (Mail)	91 1/2	91 1/2	Bank-Aktien	86	86	Amsterdam 13 St.	105 1/2	105 1/2
5% Grundrent. n. d.	49 1/2	49 1/2	Bank-Aktien	81	81	Amsterdam 14 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	39 1/2	39 1/2	Bank-Aktien	84 1/2	84 1/2	Amsterdam 15 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	57	57 1/2	Bank-Aktien	81	81	Amsterdam 16 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	217	218	Bank-Aktien	29	29	Amsterdam 17 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	116	116	Bank-Aktien	10	10	Amsterdam 18 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	100 1/2	100 1/2	Bank-Aktien	10	10	Amsterdam 19 St.	105 1/2	105 1/2
5% detto	13	13 1/2	Bank-Aktien	10	10	Amsterdam 20 St.	105 1/2	105 1/2

Woll seit einigen Tagen sich auf der Pariser Börse ein anhaltender Rückgang der österreichisch-französischen Eisenbahn-Aktien bemerklich machte, so wurden auf unserem Plage starke Verluste in diesen Eisenbahn-Aktien veranlaßt, was den Kurs auf 130 verdrängte. Die anfangs harte Stimmung besserte sich bald. Um 7 1/2 Uhr. Der Verkehr war wenig lebhaft. Anfangs etwas höher, schloßen die Kurse unbedeutend matter. Kredit-Aktien 185 1/2, Staats-Eisenbahn-Aktien 130 1/2, 1854er Voss 100 1/2, National-Anleihe 84-84 1/2.

Pariser aus der Ober-Engländer Jahrb.

Druck und Verlag von Friedrich Manz in Wien.

Dazu eine Beilage.